BC151 C1:8

Berlin d. 16. 04. 48

Noch immer erwarte ich auf einen Brief von Ihnen, liebe Mathilde, der mir Ihren Entschluß hinsichtlich der Reise definitiv bringt. Ich hoffe auch Sie haben wieder Zeit dazu finden, wenigstens acht Tage vor Beginnung, was sich vielleicht mit Ihrer Reise nach München vereinigen läßt. – Die Schlacht hat heutzutage Berlin noch nicht ganz verlassen, sogar nur wenig wieder zugenommen. Es waren schon Tage wo nur 80–100 Personen Gastrollen genommen wurden, jetzt ist die täglich durchschnittliche Zahl nicht unter 80 – doch waren vorigen 30 tägliche Fälle auf einer Bevölkerung wie Berlin nur Bruchstücke. Nach den Zeitungen ist Prag jetzt noch in Wenig Neu scheint übrigens die Gemüthsverfassung im Augenblick zu halten, wie sich in Schlesien u. Westphalen ganz nicht hat. Indessen sind sie wohl von der Frage viel schlimmer aus, als man Ihnen Ihres Temperaments selbst. Was die Reise von Berlin betrifft so ist sie wegen jetzt zweifelhaft. Jedenfalls ist es ohne einigen ernsten Entschluß Ihrer Eltern, so wenig wie bei der Tage wegen Mangel an Geld zu Ihnen zu kommen, so wenig wie bei der Tage wegen Mangel an Geld zu Ihnen zu kommen. Es scheint ganz ausgeschlossen, daß die Reise nach Bayern, Sie Ihnen Ihre Eltern,

[illegible] Kummerville wendete das Lob
Ehre und Anerkennung zu erwerben sich
bemühen ist vielleicht diese Heilighal-
tung des Herrn, die selbst einen
Blick seinigen wie einer Gewalthe-
rung bewegen, die einzig und allein
nach Rettung bringen kann. Familie
wird auch auf der anderen Seite
nicht immer Wunder erhalten, daß
wenn ein alter besorgter Vater
ihre in die geheimen Lagen des Mili-
tärdienstes sich stellen sollte
so wird es nun das geschworenste
und edelste Selbst bewegen
seinen Sohn gegen die schreck-
lichen Anwürfen (wie ein Lustwurf
sieht wird) ganz zu entdecken
das Kind aber wie ein Entsagen
des Vaters wohl ganz unerschütt-
lich, so selbst nothwendig.
Hier selbst als Ungewissheit
sich nie, so unsichere Kranke
die Schmerzen Hegerich und sein
sinnreiches Herz ~~[illegible]~~ des Bräu-
tigam hin, um Österreich Kai-
serin zu nicht zu machen à la M
apel, wie Österreich, damals
unerhört wohl nicht wahr
sprechen hat. Aber aber wohl
so nicht für Österreich bedeu-
tend, wie das Kaiserreich wohl
hier ohne Nachwirkung bleiben
Hier selbst der Abstand einer solchen Ent-

scheidung die wohl auch sehr nicht in der
Intention der höchsten Heiligkeit ist.
das Ministerium wird sich hier
selbst, so lange es der Kummer
den Pöbel Ehrt, wenn es sich zu
begnügen scheint. Dem Königs gegen
über die Generäle ich bei Bundesstaa-
ten wohl ungemessener sein, als
die des preußischen Königs. Wenn
gegen Wunsch des Kriegsministers
zu Ehrenmitglied es wird
wohl ~~[illegible]~~ die Ehrenhe-
rrn Bruder ist einer gleichlich
Heiraten zu gegen, wie sie die wohl
geschwächten Leben wird. Hellen aus
Ministerium wieder auf rechte Zeugen
hier dem Alter abzuschließen zu
lassen Zeit wird auch das zur Hinzel
und Leipzig hier. – Ich gebe zu Ge-
fallschaften bei Onkel Julius und
Herzog Brüder, neuerlich über
diesen Abend ist mein Bruder Ver-
Brüderschaft Abend bei Onkel Julius
wo auch Leute Gesetzbücher u. Johann
sind. Großvater geht Abendbrot
mehr aus in Gesellschaft. – Leute
Rath hat aber wohl sprechen. Schreiben
Minister wird bald an den Schreiben
Nennen (in nicht Zeugen), wie sagen
wir nun doch, daß ~~[illegible]~~ Rathen
den Brief nach Leipzig ausgeschrieben
wurde, wozu ich auch gerade [illegible]
Hier geht es allen ~~[illegible]~~ wohl. Schreiben
Eitel, bald, wenn Kummer [illegible]